



Das war die Bezirkskonferenz 2016:
Podiumsdiskussionen, Referate,
Workshops und Wahlen der Gremien.

Fotos: Bisping, Zollondz

Mein Leben – meine Zeit

Bezirkskonferenz Leben und Arbeit in Einklang bringen – auf der zweitägigen Bezirkskonferenz startete die IG Metall Küste die Diskussion um das Thema Arbeitszeit.



Gremien neu gewählt

Auf der Bezirkskonferenz wählten die Delegierten auch eine neue Bezirkskommission und Mitglieder für den Beirat. In der Bezirkskommission sind Antje Wagner, Daniel Friedrich, Ina Morgenroth, Martin Schindler und Guido Fröschke. Mitglieder des Beirats: Michael Hehemann, Ina Morgenroth, Peter Seeger, Michael Peters, Detlev Kahl und Birgit Kaulitz.

Die Beschäftigten sollen über ihre Arbeitszeiten mehr mitentscheiden können. Dafür will sich die IG Metall Küste in Betrieben, Tarifrunden und der politischen Diskussion vor der Bundestagswahl im kommenden Jahr einsetzen, und sie hat das Thema auch in den Mittelpunkt der zweitägigen Bezirkskonferenz vom 2. bis 3. Juni in Timmendorfer Strand gestellt. Mehr als 300 Delegierte und Gäste diskutierten unter dem Motto »Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken« in Workshops über beteiligungsorientierte Gestaltung der Arbeitszeit, Arbeitszeit im Betrieb, Arbeitszeitkonten und Ideen der Arbeitgeber zum Thema Arbeitszeit.

»Über die Arbeitszeit dürfen nicht allein die Arbeitgeber entscheiden«, betont Meinhard Geiken. Der Bezirksleiter der IG Metall Küste verlangt Flexibilität auch von den Arbeitgebern: »Die Beschäftigten erwarten, dass sich Leben und Arbeiten in Einklang bringen lassen. Dafür wollen sie stärker mitbestimmen, wann, wie und wie viel sie arbeiten«, so Geiken.

Überstunden im Fokus »Die Beschäftigten erwarten, dass wir das Thema Arbeitszeit anpacken«, sagte Jürgen Kerner, Hauptkassierer der IG Metall. Er verwies auf die Beschäftigtenbefragung der IG Metall aus dem Jahr 2013. Kerner kündigte an, dass die IG Metall zunächst die

Überstunden in den Fokus nehmen will: »Geleistete Arbeit muss bezahlt werden. Es kann nicht sein, dass jedes Jahr eine Milliarde Überstunden verfallen.« Als weitere Schwerpunkte für die nächsten Monate nannte er Regelungen zum mobilen und digitalen Arbeiten sowie die humanere Gestaltung von Schichtplänen. »Parallel werden wir die Debatte über unsere tarifpolitischen Ziele vorantreiben«, so das IG Metall-Vorstandsmitglied.

Wichtiges Thema: Migration Am zweiten Tag der Bezirkskonferenz fand eine Diskussionsrunde mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik zur Integration von Flüchtlingen statt. Teilnehmer waren Schleswig-Holsteins SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner, der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Oliver Malchow, die Leiterin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe, Heike Grote-Seifert, und Valentina Krasniqi von Nordischer Maschinenbau Baader in Lübeck. Vorher diskutierten Meinhard Geiken und Nordmetall-Präsident Thomas Lambusch über das Thema. Unter dem Titel »Mitmachen + Engagieren: Metall hilft!« hat die IG Metall Küste zusammen mit Nordmetall einen Fonds für Initiativen zur Unterstützung von Flüchtlingen in den Betrieben aufgelegt. Nach wie vor werden Projekte für die Förderung gesucht. Insgesamt stehen 100 000 Euro zur Verfügung.

Aktionen zur Energiewende

Mit mehreren Protestaktionen hat die IG Metall Küste zusammen mit Bündnispartnern vor den Folgen eines Ausbremsens der Energiewende gewarnt. An Warnminuten am 25. Mai vor Betrieben der Branche der Erneuerbaren Energien in Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Nordenham, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern beteiligten sich mehr als 1500 Beschäftigte aus 15 Firmen. Bundesweit gab es Aktionen in über 200 Betrieben mit 30 000 Teilnehmern, zu denen die Verbände der Erneuerbaren Energien, die IG Metall und der Bauernverband aufgerufen hatten. Auf der folgenden Demonstration in Berlin am 2. Juni setzten sich 8000 Menschen für die Rettung der Energiewende ein, darunter auch viele Metallerinnen und Metaller.

Hintergrund des Protests ist die geplante Deckelung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Rahmen der EEG-Novelle. Ökostrom-Erzeuger erhalten damit keine feste Vergütung mehr. Das Bundeskabinett hat die Reform bereits durchgewunken. Noch vor der Sommerpause soll das Gesetz vom Bundestag beschlossen werden.

Warnstreik beim Autohaus Süverkrüp

Mehr als 100 Beschäftigte haben sich an Warnstreiks beim Autohaus Süverkrüp an den Standorten Kiel und Mölln in Schleswig-Holstein beteiligt. Die Beschäftigten erhielten dabei große Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben, Ausschüssen und Arbeitskreisen der IG Metall.

In der Tarifaufeinandersetzung lehnt das Autohaus bisher eine Tarifbindung ab und zahlt durchschnittlich über 20 Prozent weniger Lohn. Die Nachwirkung bestehender Tarifverträge und Entgeltstrukturen wird dabei missachtet. Weitere Aktionen und auch ein unbefristeter Streik sind in Planung.



Foto: Isadora Tast

Motiv »Würde der Arbeit«: Metaller bei Nordic Yards in Stralsund

125 Jahre IG Metall Küste

Wanderausstellung zum Jubiläum der Gewerkschaft eröffnet

»Zeiten der Solidarität: 125 Jahre IG Metall an der Küste« heißt die Ausstellung, die Geschichte und Gegenwart der Gewerkschaft verbindet. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig eröffnete sie im Rahmen der Bezirkskonferenz in Timmendorfer Strand. 300 Delegierte und Gäste nahmen teil.

Albig betonte, die Bilder würden sehr gut ausdrücken, was Gewerkschaft ausmacht: »Gemeinsam

stark auftreten, mit einer Stimme sprechen, gemeinsam Ziele erreichen.«

Die Ausstellung, deren Bilder von der Fotografin Isadora Tast stammen, ist als Wanderausstellung konzipiert. Der 125. Geburtstag wird an der Küste mit zahlreichen weiteren Veranstaltungen gefeiert.

Die Ausstellung gibt es auch online:

► igmetall-kueste.de/125-jahre-ig-metall

Erfolgreiche Seminarwoche für Frauen



Foto: IG Metall Küste

Viel Raum für Bildung: Sieben Veranstaltungen bot die Seminarwoche.

Unter dem Motto »Küstenfrauen ahoi – mit Bildung auf zu neuen Ufern« hat die IG Metall Küste die erste Seminarwoche für Frauen organisiert. Vom 13. bis 17. Juni diskutierten 100 Frauen in Varel über Themen wie Industrie 4.0, Arbeits-

zeit, betriebliches Gesundheitsmanagement, erfolgreiches Selbstmarketing und Stressmanagement.

Das Bildungsangebot war komplett ausgebucht. Eine Broschüre soll die Ergebnisse der Seminarwoche zusammenfassen.

Verstärkung für die Bezirksleitung

Bereits seit Februar unterstützt Alexander Zollondz die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk Küste. Der gelernte Journalist steht Heiko Messerschmidt zur Seite, betreut die metallzeitung-Seiten des Bezirks und die Web- und Facebook-Seite der IG Metall Küste.



Alexander Zollondz



Anja Kaiser

Seit Mitte Februar in der Bezirksleitung ist Anja Kaiser. Die gelernte Fachkraft für Personalwesen arbeitet als Verwaltungsangestellte im Bereich Bildung.

Einen Personalwechsel hat es in der Studierendenarbeit gegeben. Auf Mike Retz folgt Julia Groher. Die gelernte Industriekauffrau, bisher aktiv in der IG Metall Jugend, studierte zuletzt Sozialökonomie an der Universität Hamburg.



Fotos: Bisping

Julia Groher

Resolution zur Stahlindustrie

Die IG Metall Küste fordert die Bundesregierung auf, sich für den Erhalt der deutschen und europäischen Stahlindustrie einzusetzen. Die Delegierten beschlossen die Resolution einstimmig auf der Bezirkskonferenz der IG Metall Küste. Die Bundesregierung soll unter anderem wirksame Schutzmechanismen gegen Stahl-Billigimporte aus China entwickeln.

Die vollständige Resolution im Internet:

► igmetall-kueste.de

Die IG Metall Bremen wächst

Nach über elf Jahren hat die IG Metall in Bremen wieder die Schwelle von 30 000 Mitgliedern überschritten. Dieser Erfolg zeigt die Attraktivität der IG Metall und ist ein Beleg für die Durchsetzungskraft in den Betrieben.

Immer mehr Beschäftigte aus Bremer Betrieben haben sich in den letzten Jahren dazu entschieden, Mitglied der IG Metall zu werden. Einerseits zeigen sie damit ihre Solidarität gegenüber ihren bereits organisierten Kolleginnen und Kollegen

und stärken damit ganz bewusst die Arbeit ihrer Betriebsräte und Vertrauensleute. Andererseits entschließen sich viele Belegschaften, zum ersten Mal eine Interessenvertretung zu wählen und/oder für ihren Betrieb eine Tarifbindung zu erkämpfen. Dies gilt für traditionelle Großunternehmen, für Mittelbetriebe wie auch für ganz neue Branchen in der IG Metall, etwa die Kontraktlogistik.

In diesem Trend kommt vor allem die zunehmende Sorge der Beschäftigten um den eigenen Arbeitsplatz zum Ausdruck. Erfahrungen mit kontinuierlichen Optimierungsprozessen, mit der Zunahme von Arbeitsbelastung und Arbeitsdruck bei gleichzeitiger Abschmelzung von Stammbesellschaft und einem Anwachsen prekärer Beschäftigungsverhältnisse haben das Vertrauen in die betriebliche Entwicklung nachhaltig gestört. Die Auseinandersetzungen in unseren Betrieben um gute Arbeit und sichere Arbeitsplätze nehmen zu und mit ihnen tritt die Notwendigkeit einer starken Interessenvertretungsarbeit zunehmend ins Bewusstsein.

Immer mehr Beschäftigte kommen daher zu der Überzeugung: Nur mit einer mitgliederstarken IG Metall können die eigenen Interessen in der sich verändernden Arbeitswelt durchgesetzt und gesichert werden. Faire Arbeitsbedingungen, ein gutes Entgelt und ein soziales Arbeitsklima sind eben keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck gelebter Mitbestimmung und Solidarität der Beschäftigten untereinander.

Die IG Metall ist und bleibt damit die Organisation, die Tarifverträge durchsetzt, sich für die Rechte der Beschäftigten einsetzt und ihre Ängste um die Zukunft der Arbeit ernst nimmt.



Mit mehr als 30 000 Mitgliedern ist die IG Metall Bremen für die Herausforderungen der Zukunft bestens aufgestellt. Wir danken all unseren Mitgliedern für das Vertrauen und für die Solidarität! Und wir danken all unseren betrieblichen und ehrenamtlichen Funktionären für ihre aktive Arbeit im Betrieb und für die überzeugende Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung.



Beitragsanpassung!

Die ERA-Entgelttabellen in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich ab dem 1. Juli 2016 um 2,8 Prozent. Die Beiträge der IG Metall-Mitglieder in dieser Branche werden somit um 2,8 Prozent ab 1. Juli 2016 angepasst.

Die Beiträge der IG Metall-Senioren werden ab 1. Juli 2016 um 4,25 Prozent angepasst.



»TERMINE

AK Geschichte

■ 12. Juli, 14 Uhr

AK Senioren Nord

■ 13. Juli, 10 Uhr, Arbeiterkammer Bremen Nord

AK Erwerbslose Nord

■ 26. Juli, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Vegesack

AK Alternative Produktion

■ 26. Juli, 16.30 Uhr

Netzwerk Angestellte

■ 27. Juli, 17 Uhr

125 Jahre IG Metall Bremen – eine Würdigung ganz eigener Art

Die Metallgewerkschaft wurde am 5. Juni 125 Jahre alt. Vor dem Hintergrund der sich rasant entwickelnden Industriegesellschaft des 19. Jahrhunderts verschärften sich damals die sozialen Konflikte in der Gesellschaft. Die zunehmenden Kämpfe richteten sich gegen die rücksichtslose Ausbeutung der Arbeiterschaft und verfolgten das Ziel, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die

Rechte in den Betrieben auszubauen. Aus diesen Auseinandersetzungen und Kämpfen entstanden die Gewerkschaften.

Die IG Metall steht bis heute in dieser Tradition. Haben sich auch die Formen der Auseinandersetzungen verändert, der Leitgedanke und die Zielsetzungen sind gleich geblieben: Nur durch Solidarität und Zusammenschluss der Beschäftigten können die Logik des Marktes und die Profitziele der Unternehmen begrenzt werden. Gute Arbeit und gutes Leben lassen sich nur mit starken Gewerkschaften erreichen.

In der Geschäftsstelle Bremen hat sich seit einigen Monaten eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, um das 125-jährige Jubiläum der IG Metall für Bremer vorzubereiten und zu planen. Als inhaltlicher roter Faden dient der Arbeitsgruppe das Thema Arbeitszeit. Angefangen beim Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit bis hin zu der uns heute



Arbeitsgruppe 125 Jahre IG Metall (von hinten links): Rainer Husheer, Reinhard Dietrich, Achim Heier, Michael Breidbach, Eike Hemmer. Es fehlt Dr. Eva Schöck-Quinteros.



umtreibenden Frage der (wieder) völligen Entgrenzung von Arbeit wird die Geschichte der Bremer IG Metall aufgearbeitet. Das Ergebnis dient dann der Bremer Shakespeare Company als Vorlage für eine szenische Lesung am 27. September 2016 im Bremer Rathaus.

Noch steht die Arbeitsgruppe vor viel Arbeit. Wir danken den Kolleginnen und Kollegen aber bereits jetzt schon für ihr Engagement und ihre Ideen. Wir freuen uns auf das Ergebnis und auf eine gemeinsame Feier – in sicherlich ganz eigener Atmosphäre.



Warnminute 5 vor 12 Uhr für die Energiewende

In Bremerhaven protestierten am 25. Mai rund 400 Beschäftigte aus den Unternehmen Senvion, Power Blades und Adwen gegen ein Ausbremsen beim Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Bundesregierung.

Mit dieser Warnminute forderten die Belegschaften von der Politik ein klares Bekenntnis für die Energiewende und für zukunftsfähige Arbeitsplätze in den Branchen der erneuerbaren Energien. Gleich-

zeitig wurde deutlich gemacht, dass die Investition zum Offshore-Terminal in Bremerhaven keine Alternative hat. Der Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven, Melf Grantz, betont in seinem Statement: »Die Umsetzung der Pläne zum Bau des Offshore-Terminals bedeuten für Bremerhaven eine nachhaltige Wirtschaftsperspektive und die Option auf einen erheblichen Zuwachs an neuen zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.«



**Karsten Behrenwald (l.),
Erster Bevollmächtigter der IG Metall
Bremerhaven, und
Melf Grantz,
Oberbürgermeister**



Windcup 2016

Samstag 20.08.2016

10:00 Uhr

Wo?: Bremerhavener Sport Club Grünhöfe e.V.
Marschbrookweg 147, 27574 Bremerhaven

Mannschaften der Betriebe aus dem Betreuungskreis der Geschäftsstelle der IG Metall Bremerhaven spielen zum 7. Mal um den begehrten Wanderpokal:

„Windcup“

Verbringe im Kolleginnen- und Kollegenkreis einen gemütlichen Tag bei Wurst und Getränken und unterstütze lautstark deine Mannschaft.



Bremerhavener diskutierten auf Bezirkskonferenz

Am 2. und 3. Juni 2016 fand am Timmendorfer Strand die 44. ordentliche Bezirkskonferenz statt. Themenschwerpunkte waren die Gestaltung der Arbeitszeit und die Arbeitszeitkampagne »Mein Leben – meine Zeit. Arbeit neu denken«. An der Diskussion dazu beteiligten sich auch Delegierte aus Bremerhaven (Foto). Diese Diskussion wird die IG Metall Bremerhaven in den nächsten Monaten maßgeblich beeinflussen.



Jubilare

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall: für 60-jährige Mitgliedschaft

Theodor Reimers,
für 50-jährige Mitgliedschaft

Astrid Schweißhelm,

Ingeborg Sötje,

Ursula Ogurek,

Gisela Rohwedder,

Hartmund Kock,

für 40-jährige Mitgliedschaft

Herbert Müller,

Erzabet Posa,

Claus-Peter Weber und

Volker Brandt.



TERMINE

Senioren Ausschuss

13. Juli um 19.30 Uhr, Zeitungsverlags Beig,
Damm 9-19, 25421 Pinneberg.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 28. Juli, 16 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Tarifabschluss in der Feinstblechpackungsindustrie

Der Tarifabschluss für die Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie ist unter Dach und Fach. Die Entgelte steigen in zwei Stufen um 2,8 und 2,0 Prozent, plus eine Einmalzahlung von 150 Euro für drei Monate. Das Ergebnis im Überblick:
1. Entgelte 2016: + 2,8 Prozent (ab 1. September 2016)
2. Entgelterhöhung 2017: + 2,0 Prozent (ab 1. Juli 2017)
3. Einmalzahlung für Juni bis August 2016: 150 Euro, es ist keine Differenzierung vereinbart. Laufzeit des Tarifvertrages: bis 28. Februar 2018. Die Alterszeit ist verbindlich bis zum 31. Dezember 2018 verlängert.

Ausstellung: Gewerkschafter in KZs

Zeichen gegen die rechten Tendenzen in der Gesellschaft zum Tag der Befreiung vom Faschismus

Ein Zeichen gegen die rechten Tendenzen in der Gesellschaft und eine Stimme der Opfer des Faschismus, die uns mahnt: »Seid wachsam!« – so nannte Kai Trulsson, Geschäftsführer der IG Metall Unterelbe, die Ausstellung »Deutsche Gewerkschafter in Konzentrationslagern 1933-1945« bei der Eröffnung in der Stadtbücherei Elmshorn.

Die Exponate spiegeln den antifaschistischen Widerstandskampf in Elmshorn wider. Reinhold Jürgensen sei hier beispielgebend genannt. Er wurde im Alter von 36 Jahren am 20. Dezember 1934 von den Nazis ermordet.



Martina Oldendorf (r.) von der Stadtbücherei Elmshorn begrüßte die Gäste bei der Ausstellungseröffnung.

Fotos: Heinz Stehr, Peter Brandt

20. Antifaschistischer Stadtrundgang in Elmshorn



Wie jedes Jahr, fand zum Jahrestag der Befreiung vom Faschismus wieder ein antifaschistischer Stadtrundgang in Elmshorn statt. In einer Vielzahl von belegten Dokumenten wurde an die Zeit von 1933 bis 1945 gedacht. Der Stadtrundgang zeigt immer zugleich historische und aktuelle Zusammenhänge auf. Denn die derzeitigen ökonomischen Krisen

und Kriege öffnen Ventile nach rechts. »Wir lernen aus der Vergangenheit. Der Schoß ist noch fruchtbar«, wie Bertolt Brecht sagte. Wir dürfen nicht aufhören mit den antifaschistischen Stadtrundgängen, wir dürfen nicht aufhören an dieser Front«, sagte der frühere DKP-Vorsitzende Heinz Stehr, der den Stadtrundgang leitete.

Kicken gegen Rassismus und Familienfest

Nach dem großen Erfolg des ersten Fußballturniers im letzten Jahr will die IG Metall Unterelbe auch in diesem Jahr wieder ein Familienfest mit einem Fußballturnier unter dem Titel »Respekt! Kein Platz für Rassismus« veranstalten. Gekickt wird am Samstag, 2. Juli, auf dem hinteren Rasenplatz in der Wilhelmstraße in Elmshorn. Alle Einnahmen aus diesem Turnier werden wieder an regionale Flüchtlingsorganisationen gespendet.

Der IG Metall Unterelbe geht es nicht nur um Fußball, sondern auch um die Familien. Darum wird es ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt geben, auch Flüchtlinge sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Gewerkschaftssekretärin Anke Brauer lädt ein: »Kommt zum Fußballturnier, bringt eure Kinder mit! Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag mit Euch.«



Urlaubsgruß

Der Ortsvorstand und alle Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Emden wünschen Euch erholsame Ferien und einen schönen Sommer.



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Im Juli findet keine Beratung zur Rente und für die Berufsgenossenschaft statt

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«:
Sommerpause,
nächste Sendung im August.

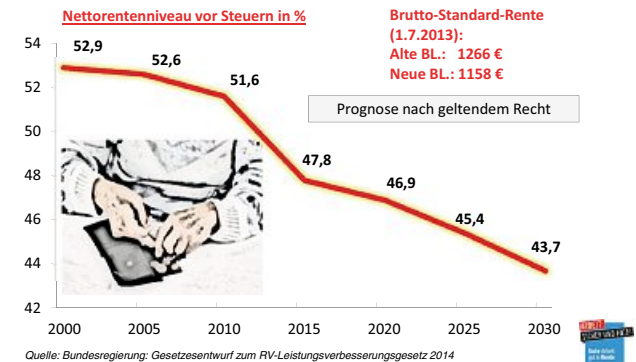
Aktiv gegen Altersarmut

Die IG Metall Emden fordert mit einer Postkartenaktion, die Rentenpolitik zu korrigieren.

In der Rentenpolitik ist im Jahr 2000 eine Kehrtwende vollzogen worden. Es wurden die Weichen zugunsten individueller Privatsvorsorge, aber gleichzeitig zulasten einer solidarischen Alterssicherung gestellt. Dies war nach Ansicht der IG Metall Emden eine politische Fehlentscheidung zur Beitragssatzstabilität statt zur Lebensstandardsicherung.

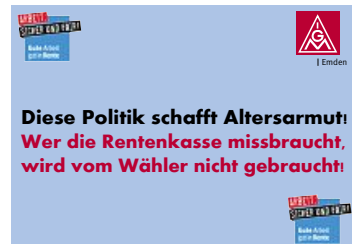
Unter den Folgen müssen heute Millionen Rentnerinnen und Rentner leiden. Wer aktuell 45 Jahre Durchschnittsverdiener war, erhält

Rentenniveau auf Talfahrt



beim aktuellen Rentenniveau circa 47 Prozent seines letzten Nettoverdienstes. Hätten wir noch das Rentenniveau aus dem Jahr 2000, läge die Rente bei 53 Prozent. Und im Jahr 2030 wird die Rente bei nur noch bei 43 Prozent liegen.

Die IG Metall Emden hat zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit, eine Unterschriftenaktion gegen Altersarmut gestartet. Vom Arbeitskreis »Gut in Rente« wurden drei Motive in Postkartenformat entwickelt, mit denen die Politik aufgefordert wird, die massiv ansteigende Altersarmut zu verhindern. Inhaltlich fordert die IG Metall Emden die Abwicklung der Riester-Rente, die Stärkung der gesetzlichen Rente sowie eine Anhebung des Rentenniveaus.



TERMINE

Termine unserer Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet:
igmetall-emden.de

Finanzkraft ist Kampfkraft

Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,
wir möchten Euch darauf hinweisen, dass wir entsprechend der Tarifierhöhung zum 1. Juli in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie die Beiträge gemäß den Bestimmungen unserer Satzung anpassen werden. Da die IG Metall sich ausschließlich durch ihre Mitgliedsbeiträge finan-

ziert, bitten wir bei Euch um Verständnis.

Des Weiteren bitten wir Euch, uns jede Adressänderung und Änderung der Bankverbindung schnellstens mitzuteilen, damit wir diese Daten auch bei uns entsprechend anpassen können und keine Informationen an Euch verloren gehen.

Vielen Dank!

Neue Betriebsräte

Kollegin Rahel Bochart ist die Vorsitzende des neu gewählten Betriebsrats bei Dirks Technik in Emden. Sie und ihre beiden Betriebsratskollegen kümmern sich nun um die Belange ihrer 33 Kolleginnen und Kollegen, die auf dem Gelände des Volkswagenwerks Emden arbeiten. Ein weiterer Betriebsrat wurde, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, bei



Dirks Logistik gewählt. 60 Kolleginnen und Kollegen sowie rund 20 Zeitarbeitnehmer, die im Frisia-Industriepark im Einsatz sind, konnten fünf Betriebsratsmitglieder wählen.

Betriebsrätinnentag in Berlin

Am 29. und 30. September findet der 2. Betriebsrätinnen-Tag der IG Metall in Berlin statt. Viele interessante Themen, von der Digitalisierung bis zum mobilen Arbeiten stehen auf der Tagesordnung. Infos gibt es in der Geschäftsstelle. Dort kann man sich auch anmelden.

125-Jahre-Jubiläum der IG Metall

Am 28. Oktober feiert die IG Metall Flensburg zusammen mit den Kollegen aus Kiel und Unterelbe das 125-Jahre-Jubiläum der IG Metall. Zur großen Sause in Kiel wird auch Ministerpräsident Torsten Albig erwartet.

Mehr Geld für SHK-Azubis

Die IG Metall hat eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsvergütungen durchgesetzt: zum Beispiel im ersten Ausbildungsjahr 80 Euro mehr auf 500 Euro. Nun kann die Branche im Wettbewerb um Auszubildende wieder mithalten.

Praktikant in der Geschäftsstelle

Ralf Nissen macht für vier Wochen ein Praktikum bei der IG Metall in Flensburg: »Ich bin begeistert.« Der ehemalige Betriebsrat hatte die Idee, die aktuellen »Metallnachrichten« zu Schichtbeginn vor dem Werkstor von Danfoss Silicon Power zu verteilen. Vor allem die Entgelttabellen kamen gut an: »Wenn ich weiß, wo ich mich in der Eingruppierung wiederfinde, dann ist das ein guter Anlass, ins Gespräch zu kommen«, freut sich Ralf.

Trend: Kranke Kollegen mürbe machen

Immer mehr Fälle mit Problemen bei Entgeltfortzahlung in Flensburger Betrieben



Hartmut ließ sich nicht entmutigen und hat die Spielchen seines Arbeitgebers nicht mitgemacht.

Auf Hartmuts Lohnzettel fehlten, nachdem er mehrere Tage krankgeschrieben war, fast 1000 Euro. Was war passiert? Yavuz Kacar, Rechtsschutzsekretär beim DGB Rechtsschutz: »Der Arbeitgeber wollte die gesetzlich vorgeschriebene Entgeltfortzahlung nicht bezahlen.« Die IG Metall schritt ein. Kacar: »Nach der Geltendmachung schrieb der Arbeitgeber, dass er die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung anzweifelte. Beim Güutetermin vor dem Arbeitsgericht musste der Arbeitgeber einräumen, dass kein konkreter Verdacht, sondern nur ein angebliches Muster bei den Krankmeldungen aufgefallen war.«

Gab es eine Untersuchung durch den unabhängigen Medizinischen Dienst der Krankenkassen? Fehlanzeige. Inzwischen ist die Sache ohne langwieriges Verfahren geklärt. Die Folgen sind aber gravierend, sagt IG Metall-Bevollmächtigter

Michael Schmidt. »Der Kollege ist 31 Jahre im Betrieb. Er war wirklich zerstört. Es geht um Würde und den Umgang mit den Beschäftigten. Hartmut hat das Glück gehabt, dass er einen Betriebsrat hat, der sich um ihn kümmert.«

Trend erkennbar Das wird wohl nicht der letzte Vorfall bleiben. Mi-



Rechtstipp

Was tun bei Problemen?

Wird die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung angezweifelt, ist es wichtig, sich zeitnah an den Betriebsrat oder die IG Metall zu wenden. Parallel dazu alle Anrufe, Mails und Briefe dokumentieren bzw. speichern. Die IG Metall vermittelt den Mitgliedern eine kostenlose Rechtsschutzberatung.

chael verweist auf einen Artikel in der Novemberausgabe von »IHK Flensburg«, in dem es um die finanzielle Belastung der Betriebe durch kranke Beschäftigte geht. Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall einzustellen, kristallisiert sich als mögliches Instrument der Arbeitgeber in Zukunft heraus. Das Ziel sei, so Kacar, »es den Arbeitnehmern schwerer zu machen«. Die Fälle sprächen sich im Betrieb herum, was psychische Unruhe und Angst in den Betrieb bringt. Ist das eine neue Strategie? »Ich glaube schon. Wir haben darum den Fall öffentlich gemacht, weil wir darüber reden müssen«, sagt Michael. »Da hört man dann, dass es auch bei jüngeren Kollegen so gemacht wird. Wenn man Leute loswerden will, macht man das, indem man deren Erkrankung in Frage stellt.«

Generalverdacht Arbeitgeber stellen kranke Kolleginnen und Kollegen unter Generalverdacht und erhöhten so den psychischen Druck. Ohne Unterstützung von Betriebsrat und Gewerkschaft wäre der Kollege vielleicht in die Knie gegangen. »Es gibt eine Grauzone, wo Kollegen das auch hinnehmen«, fürchtet Michael. »Als Rechtslaie kann man auch nicht wissen, wie es in einem Prozess aussieht und wer was zu beweisen hat. Und dann weiß man ja nie, wie teuer das werden wird«, ergänzt Kacar, der den Fall von Anfang an betreute. Darum sei es wichtig, Betriebsrat und IG Metall frühzeitig einzubinden.

Neuen Werkvertragsskandal abgewendet

Im letzten Jahr deckte die IG Metall Betrugsversuche einer Werkvertragsfirma auf. Jetzt ein neuer Fall: M & S Montage aus Lübeck hatte versucht, aus Kroatien kommende Kollegen über den Tisch zu ziehen. Die Kündigungsschreiben waren rückdatiert, so dass die Kollegen sofort frei-

gestellt waren. Auf Nachfrage der IG Metall Flensburg räumte die Firma Zustellprobleme ein. IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt erreichte außerdem die Zahlung von Urlaubsgeld. »Das Geld ist bereits in Kroatien«, freut sich Michael, der weiter wachsam bleiben wird.

Musik gegen Rechts wird fortgesetzt

300 Teilnehmer tanzten am 30. April auf dem Flensburger Südermarkt. Diese Premiere von Musik gegen Rechts ist so gut gelaufen, dass die IG Metall Jugend eine Neuauflage für 2017 beschlossen hat.

Neue Tarifabschlüsse: mehr Geld für Beschäftigte

Bei Köver, Stulz und Remain erzielten die Kolleginnen und Kollegen ein Ergebnis: Die Tarifverträge sichern Entgelterhöhungen.

Sie hatten in den letzten Jahren immer wieder unbezahlte Mehrarbeit geleistet. Aber in der jüngsten Tarifrunde ging das den Beschäftigten von Köver in Buxtehude zu weit – die Forderung des Arbeitgebers nach 2,5 Stunden Mehrarbeit ohne Ausgleich lehnten sie ab. Stattdessen verliehen sie ihrer Forderung nach fünf Prozent mehr Geld Nachdruck und beteiligten sich an den Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie. Der Arbeitgeber ruderte zurück und ließ die Forderungen fallen – mit dem Tarifvertrag sind die Beschäftigten zufrieden.



Die Tarifabschlüsse

Köver: 2,5 Prozent Entgelterhöhung ab 1. Oktober 2016, zwei Prozent Entgelterhöhung ab 1. März 2017, einmaliges Drittel der Urlaubsgeldzahlung.

Remain: 2,5 Prozent Entgelterhöhung ab 1. Mai 2016.

Stulz: Entgelterhöhung ab 1. Juni um 66,19 Euro, weitere Erhöhung um 2,2 Prozent ab 1. Juni 2017, 2 x 20 Euro für Azubis, höheres Weihnachtsgeld.

Detaillierte Informationen unter:

igmetall-hamburg.de



TERMINE

IG Metall Senioren

Bergedorf

5. Juli, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren, IG Metall-
Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1

Stade

13. Juli, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

Stark mit Tarifvertrag Wie bei Köver gibt es weitere Verhandlungsergebnisse in Betrieben im Bereich der Geschäftsstelle der IG Metall Region Hamburg: Bei Stulz kam es Anfang Mai zu einer Einigung bei Verhandlungen in der Heizungsindustrie. Die Beschäftigten profitieren von Entgelterhöhungen in zwei Stufen. Auch bei Remain erkämpften sich die Kolleginnen und Kollegen mehr Geld.

Für 2016 stehen weitere Tarifverhandlungen in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie sowie im Bereich Textil und Energie (Vattenfall, Stromnetz und Verkehrsanlagen) an. Bei Atos IT laufen die Verhandlungen bereits: Die IG Metall fordert die für 2015 ausge-



Küstenaktionstag: Beschäftigte von Köver weisen auf ihre Situation hin.

setzte Entgelterhöhung von 3,4 Prozent für alle Beschäftigten und die aktuelle Erhöhung in der Metall- und Elektroindustrie von 2,8 Prozent für IG Metall-Mitglieder. Aber

Atos IT weigert sich, die Zahlung aus dem Jahr 2015 nachzuholen und bietet für dieses Jahr bisher 1,5 Prozent mehr Geld. Ein indiskutables Angebot, finden die Gewerkschafter.



Peter Hormann,
Betriebsratsvorsitzender
bei Köver



Jörg Kulas,
Betriebsratsvorsitzender
bei Stulz



Jürgen Urban,
Betriebsratsvorsitzender bei
Remain Container-Depot
and Repair

Das Tarifergebnis steht – zufrieden?

Mit der Lohnerhöhung auf jeden Fall. Einen Kompromiss gingen wir bei der Auszahlung ein – erst Anfang Oktober gibt es mehr Geld. Und wir mussten eine Drittelung der Urlaubsgeldzahlung schlucken.

Wie war die Beteiligung?

Das Engagement der Beschäftigten hat für den nötigen Druck gesorgt – die Geschäftsführung wollte nach den Warnstreiks zu einem Abschluss kommen. Am Ende hat sie sämtliche Forderungen fallengelassen.

Was könnt Ihr aus den Verhandlungen für zukünftige Aktionen lernen?

Die Belegschaft stand eng zusammen – das kann uns bei den nächsten Verhandlungen helfen. Der Arbeitgeber weiß, dass die Kolleginnen und Kollegen kampfbereit sind, wenn er sich querstellt.

Was macht Euren Tarifvertrag aus?

Er sichert eine Entgelterhöhung für alle Lohn- und Gehaltsstufen. Die Beschäftigten im unteren Lohn- und Gehaltssegment profitieren stärker als die im oberen.

Was ist mit den Auszubildenden?

Sie erhalten ab dem 1. August in jedem Ausbildungsjahr 20 Euro mehr. 2017 gibt es weitere 20 Euro pro Ausbildungsjahr. Der Arbeitgeber hat erkannt, dass es wichtig ist, die Lebenssituation der Auszubildenden besser abzusichern.

Was sind Eure zukünftigen Ziele?

Ich möchte die unteren Lohn- und Gehaltsgruppen weiter stärken. Einige Tarifabschlüsse sind noch offen, wie Vermögensbildende Leistung und Altersvorsorge. Die Mehraufwandspauschalen der Außendienstmitarbeiter stehen noch im Raum.

Ist Euer Vertrag ein Erfolg?

Ich würde sagen, das Erreichte ist ein gutes Ergebnis. Das sehen auch die Kolleginnen und Kollegen so.

Wie liefen die Verhandlungen?

Die Verhandlungen verliefen recht zäh. Wir brauchten drei Termine, bis wir einen tragfähigen Kompromiss fanden. Entscheidend war der Warnstreik im Mai. Damit hat der Arbeitgeber nicht gerechnet. Von den Metallern im Betrieb beteiligten sich alle an der Aktion – das hat Eindruck hinterlassen.

Wo gibt es Verbesserungspotenzial?

Für die Angestellten wollen wir weiter Verbesserungen erreichen. Wichtig ist zudem die soziale Absicherung: Wir wollen, dass der Arbeitgeber einen Zuschuss für die Rente zahlt. Das soll im Tarifvertrag festgehalten werden.

1956: Die IG Metall streikte 16 Wochen

1956

24. Oktober 1956: In der Metallindustrie Schleswig-Holsteins beginnt der 16-wöchige Streik für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Die örtliche Streikleitung der IG Metall Kiel bei ihrem Besuch der Streikenden auf den Werften.



Quelle: Bildarchiv der IG Metall

Veranstaltung »125 Jahre Metallgewerkschaft« am Mittwoch, 14. September, um 18 Uhr im DGB-Haus Kiel (Lichtsaa) und am Mittwoch, 14. September, um 18 Uhr im DGB-Haus Neumünster,

Veranstaltung »60 Jahre Streik für die Lohnfortzahlung bei Krankheit« am Mittwoch, 28. September, um 18 Uhr im DGB-Haus Kiel (Lichtsaa),

Ausstellung »125 Jahre IG Metall« vom 22. bis zum 29. Oktober im DGB-Haus Kiel (Foyer) und vom 31. Oktober bis zum 5. November im DGB-Haus Neumünster,

Zwei Stadtrundgänge zur Geschichte der IG Metall in Kiel,

Veranstaltung der IG Metall-Geschäftsstellen Kiel-Neumünster, Flensburg und Unterelbe am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr in der Halle 400 (nur mit Einladung).

125 Jahre IG Metall und 60 Jahre Streik für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall – zwei historische Da-

ten aus der Geschichte der IG Metall Kiel-Neumünster. Die begeht sie mit einer Veranstaltungsreihe:



TERMINE

- **Stützpunkt Kaltenkirchen:**
Dienstag, 12. Juli, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18
- **IG Metall Jugend-Treffen:**
Mittwoch, 13. Juli, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock)
- **Senioren-Stammtisch Kiel:**
Dienstag, 26. Juli, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 28. Juli, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Montag, 1. August, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim, Strohedder 17.



2016: Warnstreiks und Aktionen für ein gutes Tarifiergebnis



2. Juni: Warnstreik bei Atos

Manchmal muss es Warnstreik sein, manchmal auch nicht. Ein gutes Tarifiergebnis und für die Auszubildenden sogar ein hervorragendes Ergebnis konnte die IG Metall bei **Sauer & Sohn** vereinbaren: 2,6 Prozent ab Juni 2016 und weitere 2,2 Prozent ab April 2017 plus eine Einmalzahlung von 150 Euro (Azubis: 75) und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 67, 60, 49 oder 58 Euro, je nach Ausbildungsjahr, und 2017 um 20 Euro für alle. Bei **Atos** in Kiel hingegen wurde am 2. Juni zum Warnstreik aufgerufen. Hier gilt ein bundesweiter IT-Tarifvertrag mit der IG Metall mit betrieblichen Ergänzungen. Der Ar-



31. Mai: Pausenaktion bei Paratus

beitgeber will einen Verzicht auf die Tarifierhöhung 2015 und die Aufgabe der Koppelung an den Tarifvertrag und hat dafür zuletzt eine Erhöhung von 1,5 Prozent angeboten. Eine Pausenaktion im Rahmen der Tarifverhandlung der Beschäftigten von **paratus electronic** führte am 31. Mai zum Tarifiergebnis: Die Entgelte der Beschäftigten steigen zum 1. Juli um 55 Euro. Die fünf gerade neu Eingestellten

erhalten die Erhöhung ab Januar 2017. Und natürlich

Süverkrüp Automobile in Kiel: Nachdem die Geschäftsführung einen weiteren Verhandlungstermin abgelehnt hatte, rief die IG Metall zu einem ersten Warnstreik am 8. Juni auf. Für die Beschäftigten am ehemaligen Daimler-Standort sind weder die Entgelteinbußen von durchschnittlich über 20 Prozent noch der Verlust der bisherigen Tarifbindung hinnehmbar.



8. Juni: erster Warnstreik bei Süverkrüp (Daimler).

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner

Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel.

0451 50 51 45 oder

Olaf Horn, Termine unter

Tel. 0381 121 35 26

Rente

Wismar: Lore Faasch, Termine

unter Tel. 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr

Terminvereinbarung montags

und mittwochs von 18 bis 20

Uhr unter Tel. 04508 18 22



TERMINE

Senioren

■ 20. September

10 Uhr, Raum 3/4

Migranten

■ 22. September

17 Uhr, Raum 3/4

LMGler Treff

■ 29. September

15 Uhr, Raum 3/4

Neue Bürozeiten!

Lübeck

Montag 10.00 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Dienstag 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr

Wismar

Dienstag 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr

Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb unserer Bürozeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Warnstreik bei Süverkrüp in Mölln

Der neue Arbeitgeber will keine Nachwirkung der bestehenden Tarifverträge akzeptieren.



Warnstreik...

Zwölf Mitarbeiter vom Mercedes Benz Autohaus in Mölln beteiligten sich, unterstützt von Maik Schwaß und Tim Kremer sowie Andreas Bössow, Betriebsrat bei Daimler in Lübeck, am Warnstreik. Von 10 bis 12 Uhr ging in Annahme, Werkstatt und Lager nichts mehr.



... bei Mercedes Benz in Mölln

Der neue Eigentümer Süverkrüp-Automobile hatte einen weiteren Verhandlungstermin abgelehnt.

Der Wechsel von Mercedes zu Süverkrüp wirkt sich für die Mitarbeiter negativ aus. Die Nachwirkung bestehender Tarifverträge werde missachtet. Für die Kolleginnen und

Kollegen sind weder die Entgelteinbußen von durchschnittlich 20 Prozent noch der Verlust der bisherigen Tarifbindung hinnehmbar, betonte Maik Schwaß. Parallel zu den Arbeitskämpfen bereitet die IG Metall nun eine Klagewelle vor. Diesen Weg hätte sich der neue Eigentümer sparen können.

90 Jahre – ein stolzes Leben – Grita Lübeck hat gefeiert



Die Glückwünsche zum 90. Geburtstag überbringen Jürgen Kandulla und Christa Kühn.

Schon der Vater war Gewerkschafter. Grita Lübeck wollte Krankenschwester und Hebamme werden. Eine Ausbildung wurde vom DRK abgelehnt, der Vater war nicht in der NSDAP. Sie musste ein Pflichtjahr in einem Haushalt leisten. Auch danach war an Ausbildung nicht zu denken. Es war Krieg, sie versorgte den Haushalt ihrer Eltern, mit bis zu neun Personen. Die Mutter war gelähmt. Grita verdiente

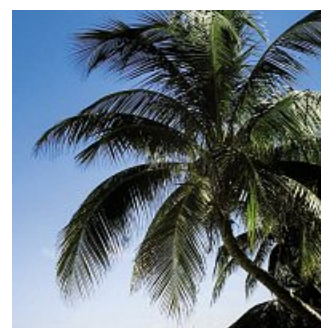
etwas Geld als Markthelferin. Nach dem Krieg war sie Erntehelferin. Dann kam sie zur Gewerkschaft. Als Näherin in der Textilgewerkschaft, dann zur Holz und Kunststoff, um bei der IG Metall zu landen. Was ihr an Bildung verwehrt wurde, holte sie in Gewerkschaftslehrgängen, Abend- und der Akademie der Arbeit nach. Bis heute ist Grita ehrenamtlich in der IG Metall und der SPD aktiv.

Änderungen bitte an die IG Metall

Die IG Metall Lübeck-Wismar bittet darum, ihr Veränderungen bei Adresse, Telefonnummer, Beschäftigungssituation, Betrieb, Bankverbindung, Verdienst, Elternzeit, Altersteilzeit usw. immer umgehend mitzutei-

len. Zum einen ist es wichtig für die Beitragszahlung und zum anderen kann die IG Metall ihre Mitglieder nur erreichen und gut betreuen, wenn die Angaben stimmen. Bitte weitersagen!!!

Schönen Urlaub





Der Jugend-VK von Premium Aerotec: Ann-Kathrin Bouda, Arne Gützlaff, Julia Ohmstedt, Philipp Böckmann, Leonie Nagel, Yannick Diem, Jan Eric Neelsen und Lars Otten.



Das Team der IG Metall Wesermarsch wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine erholsame und schöne Urlaubszeit.



Starker Erfolg bei Vertrauensleutewahlen

Metallerinnen und Metaller wählten 111 Vertrauensleute mehr als 2012.

Mit 372 Mandaten ist das Ergebnis der Vertrauensleutewahlen 2016 in den Metallbetrieben der Wesermarsch ein starker Erfolg für die IG Metall Wesermarsch. Das sind 111 Vertrauensleute mehr als 2012. Das Durchschnittsalter ist nach den Neu-

wahlen um fünf Jahre gesunken. Die IG Metall hatte unter dem Motto »Wir machen mehr« für die Vertrauensleutewahlen in der Wesermarsch geworben. Vertrauensleute sind eine wichtige Schnittstelle der betrieblichen Mitbestimmung. Sie beteiligen

die Belegschaften und organisieren durchsetzungsfähige und erfolgreiche Mitbestimmung gemeinsam mit den Betriebsräten.

Bei Premium Aerotec wurden im Bereich der Ausbildung und Dual Studierenden Jugendvertrauenskör-

per gewählt. Die Steigerung und die Verjüngung bei den Vertrauensleuten sind tolle Erfolge für die Belegschaften. Die IG Metall Wesermarsch freut sich darüber und auf die Zusammenarbeit mit den gewählten Kolleginnen und Kollegen.

Tarifrunde 2016 bei Abeking & Rasmussen, Fassmer und Elsflether Werft

Bei Redaktionsschluss lag noch kein Tarifvertrag für die IG Metall-Mitglieder bei Abeking & Rasmussen und bei der Fassmer Werft vor. Die Übernahmeverhandlungen des im Mai abgeschlossenen Entgelttarifvertrags für die Metall- und Elektroindustrie erwiesen sich in diesem Jahr als besonders schwierig. Bei Abeking & Rasmussen wollte die Ver-

handlungskommission des Arbeitgebers die 2 Prozent für 2017 ausfallen lassen und die 2,8 Prozent sowie die 150 Euro Einmalzahlung nur bei Zugeständnissen bei Betriebsvereinbarungen zu Arbeitszeitregelungen gewähren. Bis Redaktionsschluss hat nach der ersten und bislang einzigen Verhandlung mit der Fassmer-Geschäftsleitung im März keine weitere

stattgefunden. Das heißt, bislang gibt es nur das Angebot von 0 Prozent und die Einführung einer 40-Stunden-Woche seitens der Geschäftsleitung, verbunden mit der Aussage, dass die Forderung zu hoch und der jetzigen Situation nicht angemessen sei. Die betriebliche IG

Metall-Tarifkommission hat beide Arbeitgeberangebote einstimmig abgelehnt. Die Verhandlungen sind nach Redaktionsschluss fortgesetzt worden.

Die Belegschaft der Elsflether Werft erhält durch ihren Haustarifvertrag automatisch die komplette Entgeltsteigerung.



>IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Fon: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Fon: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)



Antja Wagner und ... überreichen Jürgen Blümel ...

Verabschiedung von Jürgen Blümel

Nach 16 Jahren verabschiedet sich Jürgen Blümel aus seinem Amt als Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Wilhelmshaven. In der Delegiertenversammlung Mitte Juni wurde er deshalb gebührend gewürdigt.

Jürgen Blümel ist ein Urgestein der IG Metall: 32 Jahre Betriebsrat, 22 Jahre Ortsvorstand und 16 Jahre Zweiter Bevollmächtigter. Als Spitzenfunktionär hat er die Geschichte der IG Metall jahrzehntelang mitbestimmt und gestaltet.



Abschied tut weh. Blumen für Jürgen Blümel.

»Jürgen, du bist unser Fels in der Brandung. Am besten werden wir dir gerecht, wenn wir da weitermachen, wo du aufgehört hast: Menschen für die IG Metall begeistern und gemeinsam feiern.« So würdigte Antje Wagner, die Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven, den jahrzehntelangen Einsatz von Jürgen Blümel.

Tarifabschluss bei Thyssen-Krupp Aerospace

Das Verhandlungsergebnis für die Beschäftigten steht – nach Warnstreiks und harten Verhandlungen.

Die Entgelte der Beschäftigten von Thyssen-Krupp Aerospace (TKA) steigen rückwirkend zum 1. Mai 2016 in der ersten Stufe um 3,6 Prozent und ab 1. März 2017 in der zweiten Stufe um weitere 2,7 Prozent. Hinzu kommt, rückwirkend für März und April 2016, eine Einmalzahlung von zusammen 700 Euro (Auszubildende: 350 Euro). Darauf

haben sich die Tarifkommission und Arbeitgebervertreter nach harten Verhandlungen in der vierten Runde am 24. Mai geeinigt.

Mit ihrem ersten Angebot, drei Prozent Entgelterhöhung in zwei Stufen, provozierte die Arbeitgeberseite die Beschäftigten. Der Abstand zur Forderung der IG Metall nach neun Prozent mehr Geld war groß.

Erst die kraftvollen Warnstreiks an allen Standorten brachten Bewegung in die Verhandlungen. Am Ende steht ein Ergebnis, das deutlich höher liegt als der Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie – ein erster Schritt, um die Entgeltunterschiede zwischen dieser Branche und TKA zu schließen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 22 Monaten.



Die kraftvollen Warnstreiks haben zum guten Tarifiergebnis beigetragen.

Familientag bei Premium Aerotec

Am 5. Juni fand in Varel bei Premium Aerotec der Familientag statt. Beschäftigte zeigten ihren Familien ihren Arbeitsalltag in den Hallen und konnten sich bei

weiteren Attraktionen vergnügen. Mit dabei die IG Metall mit der Road Show, die unter anderem am Glücksrad für viel Spaß sorgte.



Bezirkskonferenz am Timmendorfer Strand

Die diesjährige Bezirkskonferenz fand vom 2. bis 3. Juni am Timmendorfer Strand statt. Die Delegierten beider Geschäftsstellen diskutierten zwei Tage über Arbeitszeit und Flüchtlingspolitik der Bundesregierung. Die Konferenz endete mit einem klaren Bekenntnis zur Migration und für Vielfalt in der IG Metall.



Foto: IG Metall Rendsburg

Der Bevollmächtigte und sein Nachfolger: Kai Petersen und Martin Bitter.

Petersen übergibt Staffelstab an Bitter

Die IG Metall Rendsburg hat ihre örtlichen Gremien neu gewählt.

Mitglieder- und durchsetzungsstark bleiben, während andere politische Organisationen über Mitgliederschwund und Beteiligungsmüdigkeit lamentieren – geht das? Ja, das geht! Und zwar auch hier bei uns zwischen den Meeren. Nicht nur im restlichen Bundesgebiet hat die IG Metall viele Menschen für unsere Gewerkschaft begeistern und als Mitglieder gewinnen können.

Für ein gutes Leben



Eine Arbeitszeit, die mir auch Spaß und Luftholen mit der Familie ermöglicht?

Viel, nein, am liebsten noch mehr Geld? Die Sicherheit, im Alter nicht aufs »Abstellgleis« zu geraten? Ein vorweihnachtliches Zusatzgehalt für das besondere Geschenk? Der Nutzen der IG Metall ist vielfältig. Aber immer geht es um die Frage nach dem guten Leben. Auch in Zukunft!

Auch die IG Metall Rendsburg hat in den vergangenen vier Jahren stabile Mitgliederzahlen zu vermelden.

So lautete das zufriedenstellende Résumé anlässlich der Neukonstituierung der örtlichen Delegiertenversammlung am 23. Mai. »Maßgeblich zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf unser Organizing-Projekt in den Betrieben der Windbranche«, stellte Kai Petersen, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Rendsburg, fest. »Dadurch haben wir auch die junge Generation erreichen können, die dafür eintritt, die eigenen

Arbeitsbedingungen aktiv mitzugestalten.«

Das Ergebnis dieser Aktivitäten lässt sich auch an der erneuerten Delegiertenversammlung erkennen. Freilich sind es nicht nur die Windbetriebe von Senvion und Vestas, die dort vertreten sind. In 33 Wahlbereichen der IG Metall Rendsburg wurden 40 Delegierte gewählt. Sie bilden das wichtigste Gremium der IG Metall vor Ort.

Wahlen Neu gewählt wurde auch das politische Leitungsgremium der IG Metall Rendsburg, der Ortsvorstand. Ihm gehören neben Regi-

na Nielsen, Klaus Schulz, Lothar Schüttpelz und Björn Volkmann zukünftig auch drei neue Gesichter an: Thorsten Kühl von Nord-Ostsee-Automobile, Marco Kerath von Claas Guss und Günter Liedert für die Senioren werden den Ortsvorstand um ihr Wissen, ihre Meinung und Persönlichkeit bereichern.

Ein neues Erscheinungsbild gibt sich die IG Metall Rendsburg auch bei der Leitung des Ortsvorstands. So wählten die Delegierten Ralf Nissen, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Vestas, zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten. Zum neuen Ersten Bevollmächtigten wurde Martin Bitter gewählt, der in den vergangenen drei Jahren im örtlichen Organizing-Projekt für die Windbranche tätig war.



Foto: IG Metall Rendsburg

Der zweite Bevollmächtigte
Ralf Nissen

Kai Petersen wird nach 27 Jahren als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rendsburg in den verdienten Ruhestand gehen. Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung wurde die Übergabe des Staffelstabs an Martin Bitter bereits symbolisch erprobt. Die IG Metall Rendsburg wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Neuer Tarifvertrag bei Leser

Gut Ding will Weile haben! Im November 2012 verständigten sich Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung bei Leser darauf, ein neues tarifliches Entgeltsystem als gemeinsames Projekt anzugehen.

Es folgten zahlreiche Arbeitstreffen der Projektgruppe, Verhandlungsrunden und Mitgliederversammlungen. Nun ist der Tarifver-

trag fertig ausgehandelt und unter Dach und Fach.

»Der neue Tarifvertrag wird die Entgeltstruktur bei Leser nachvollziehbarer und gerechter machen. Ich bin ausgesprochen zufrieden mit dem Ergebnis«, so Gerd Siemsen, Betriebsratsvorsitzender bei Leser in Hohenwestedt. Mehr dazu in Kürze an gleicher Stelle.



Foto: IG Metall Rendsburg

Die Leser-Tarifkommission

Tarifverhandlung bei Tamsen Maritim

Ende letzten Jahres sollte bei der Tamsen Maritim Werft in Rostock ein neuer Tarifvertrag ausgehandelt werden. Dies musste aufgrund der schlechten Auftragslage verschoben werden. Da sich die Auftragslage nun wieder verbessert hat, können die Tarifverhandlungen für die rund 100 Beschäftigten fortgesetzt werden.



TERMINE

Roadshow-Sommertour

5. bis 7. Juli 2016,
vor Betrieben in Rostock und
Schwerin

Ortshandwerker- ausschuss

12. Juli, 18 Uhr, in den Räumen der
IG Metall im Gewerkschaftshaus
Rostock

Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl

20. Juli, 17 Uhr, im Hotel
NH Schwerin (Zum Schulacker 1,
19061 Schwerin)

(1)25 Jahre IG Metall: Doppelgeburtstag

Schweriner und Rostocker Metallerrinnen und Metaller hatten gleich zwei Gründe zum Feiern.

Seit 125 Jahren gibt es die IG Metall. Und seit immerhin 25 Jahren gibt es sie auch in Schwerin und Rostock. Grund genug zum Feiern: In Schwerin haben die Metallerrinnen und Metaller Ende Mai mit vielen ehemaligen Kollegen und Kolleginnen vor traumhafter Kulisse am Schweriner See gefeiert.

Bei bestem Wetter und kühlen Getränken begrüßte der Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstellen Schwerin und Rostock, Stefan Schad, die Gäste. Er betonte, dass die Tarifverträge in der Region in immer mehr Betrieben für ein Einkommen zum Auskommen sorgen und somit Stück für Stück die Praxis des Billiglohnlands Mecklenburg-Vorpommern beendet wird. Auch die Oberbürgermeisterin von Schwerin, Angelika Gramkow, ließ es sich nicht nehmen, den Metallern zu 25 Jahren



Festliche Stimmung vor schöner Kulisse am Schweriner See

IG Metall Schwerin zu gratulieren und bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz der Gewerkschaften im Kampf um bessere Arbeitsbedingungen.

Der ehemalige Erste Bevollmächtigte der IG Metall Schwerin,

Hans-Georg Frericks, ließ die letzten 25 Jahre Revue passieren und nannte den Beginn vor 25 Jahren einen Kampf gegen Windmühlen der fatalen Politik der Treuhandgesellschaft. Nach dem offiziellen Teil gab es ein Grillbüfett auf der Sonnenterrasse. Im Laufe des Abends lief die gesamte Zeit über eine Fotoshow, die die Highlights der letzten 25 Jahre aufzeigte.

Am 24. Juni, nach Redaktionschluss, wurde 25 Jahre IG Metall in Rostock im dortigen Loksuppen gefeiert. Auch hier schauten die Metaller mit vielen ehemaligen Wegbegleitern und Wegbegleiterinnen auf das letzte viertel Jahrhundert zurück. Zahlreiche Bilder und Impressionen gibt es im Internet:

➤ igmetall-rostock-schwerin.de



Metallerrinnen und Metaller und viele Ehemalige feierten in Schwerin.

Jubiläum und Abschied

Unsere geschätzte Kollegin Renate Wulf begeht dieses Jahr im Juli ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Hierzu gratulieren wir ihr ganz herzlich und blicken zusammen mit Renate auf ein Vierteljahrhundert zurück, indem sie mit den betrieblichen Kollegen/innen stets für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen gekämpft hat. Seit 1983 hat sich Renate schon für gleichmäßige Kräfteverteilung

zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern bei der heutigen NGG eingesetzt.

Leider muss Renate uns aus krankheitsbedingten Gründen verlassen. Liebe Renate, wir wünschen dir viel Kraft und alles Gute für die Zukunft. Und selbstverständlich bist du jederzeit herzlich bei uns willkommen.

Geschafft! 1. Tarifvertrag bei ZF / TRW

Erstmals gibt es für die über 600 Beschäftigten von ZF / TRW in Laage einen Tarifvertrag. Am 31. Mai 2016 wurde final verhandelt. Und am Ende des Tages und nach 3 Verhand-

lungsrunden stand ein Tarifvertrag, der stufenweise den Manteltarifvertrag und das Entgeltrahmenabkommen der Metall- & Elektroindustrie Küste einführt.

